

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1786

27.12.1786 (No. 52)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-988964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-988964)



Mittwochen, den 27 Dec. 1786.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat weyl. Friederich Christian Oldenburgs nachgelassener einziger Sohn und Erbe Martin Friederich Oldenburg, zu Bleyen, ein hinter seinem Garten anßerhalb Deichs in 3 Placken belegenes adelich freyes Stück Land, an Rieckeff Janssen zu Lettens verkauft. Die Angabe ist den 5ten Febr. a. f., auf hiesiger Herzogl. Regierungscanzley.
- 2) Es sollen die hiesigen drey herrschaftlichen Wassermühlen einige Jahre, von Maytag a. f. an auf Rechnung verwaltert werden. Wer diese Administration zu führen sich getrauet, und wegen der damit verknüpften Hebung einige Sicherheit anzuweisen im Stande ist, der kann sich innerhalb 3 Wochen schriftlich bey der Cammer melden, und dem Befinden nach, demnächst weitere Nachricht in Ansehung der Bedingungen gewärtigen. Oldenburg aus der Cammer den 21 Dec. 1786.

v. Hendorff.
Herbart.

Schumacher.

Römer.

Hansen.

- 3) Sophia Catharina Lessers hat mit Genehmigung ihres Sohnes Johann Hinrich Lessers und in Verstandtschaft Anton Mülters ihre in Ostede belegene Rdtzerey cum Pertinentiis, an den Zollpächter Wouloff verkauft. Die Angabe ist den 27sten Jan. a. f., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 4) Johann Sachtjen und dessen Ehefrau haben die von weil. Wülke Bruns geerbte, zu Ellens hinter Neufen Garten belegene Rinkszerey, bestehend in Haus und Garten, an Conrad Eilers zu Driefel verkauft. Die Angabe ist den 27sten Jan. a. f., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 5) Hinrich Hulmann zum Hammelwardermohr hat sein daselbst vorhandenes Wohnhaus, Höfte, Garten, dazu gehörigen Mannskirchenstand und Begräbnißstellen, auch sonstige Pertinentien, an Gerd Barghorn Dierks Sohn verkauft. Die Angabe ist den 22sten Jan. a. f., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 4) Wider Johann Schumacher und dessen Sohn Johann Hinrich Schumacher, Rdtzerey zur Westerbürg, entsetzt Schulden halber bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurß.
(1) Die Angabe ist den 26sten Jan. (2) Deduction den 12ten Febr. (3) Priorität. Urteil den 26sten Febr. (4) Vergantung oder Edse den 14ten Mart. a. f.
- 7) Ad instantiam der Herren Assessor und Doctor Cordes, sollen die dem Hinrich Sieben zu Overwarfe in Pfandung genommene 4 Stück Land im Dösen und die bey dem Wohn-

hanse zu Overwarfe stehende Scheune zum Abbruch, den 1ten Jan. in Matthias Langen Hanse zu Deedesdorf verkauft werden.

- 8) Die Angabe ist den 8ten Jan. a. f., beym Herzogl. Landwährder Amtsgerichte. Es sollen die, in Sachen Johann Hinrich Webers Wittwe und Erben in Bremen, Kläger wider Johann Friederich Stender zu Neuenlande, Beklagten, dem Beklagten in Pfandung genommene 2 Juck Landes, Lehmede genannt, am 1sten Jan. a. f. in der Wittve Grifleden Hanse verkauft werden.

- 9) Die Angabe ist den 15ten Jan. a. f., beym Herzogl. Landwährder Amtsgerichte. Demnach mit Approbation Herzogl. höchstpreisllicher Regierung, dem Johann Friederich Peters in Deedesdorf, qua Prodigio Curatores bestellt sind, ohne deren Consens alle von ihm geschlossene Contracte und Handlungen, seiner seits unverbündlich geachtet werden; so wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht.

- 10) Hinrich Eblen, zur Hohenluft, hat die aus Frieperich Bartels Concurß geldsetz und zum Faderberge belegene Rdtcherey, an Johann Otholz zum Faderberge verkauft.

- Die Angabe ist den 24sten Jan. a. f., beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte. 11) Martin Lampe, zu Mohrdeich, ist gesonnen, seine zum Barrel belegene Brincksigerey mit allen Pertinentien. am 1sten Febr. im Zollhause zum Barrel verkaufen zu lassen.

- Die Angabe ist den 29 Jan. a. f., beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte. 12) Weyl. Hinrich Ploß, zu Steunum, Kinder Vormünder, sind gewillet, ihrer Pupillen daselbst belegene Brincksigerey mit allen Pertinentien, am 26sten Jan. in der Pupillen Hanse verkaufen zu lassen.

- Die Angabe ist den 22 Jan. a. f., beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte. 13) Heintze von Seggern, zu Biellstede, hat denjenigen Kamp Landes, welchen er von Johann Dierk Schütten Concurß Stäte mittelst Beyspruch an sich gebracht, an Johann Wieting wiederum verkauft.

- Die Angabe ist den 23 Jan. a. f., beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte. 14) Wider weyl. Hinrich Völlers Wittve, zu Nitzendätzel, entsiehet Schuldenhalber, beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, der Concurß.

- (1) Die Angabe ist den 12ten Febr. (2) Deduction den 19ten Febr. (3) Priorität. Urteil den 21sten Mart. (4) Bergantung oder Ldse den 18ten April a. f. 15) Es sollen des weyl. Hinrich Haxst, zu Schläte, sämtliche Creditores ihre Forderungen den 24sten Jan. a. f. beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und gehdrig beschreiben.

- 16) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Becker Amtsmeister von Gbßeln und der Schlächter Amtsmeister Eilert Steinfeld ihren Antheil an das auf der Voggenburg, zwischen Conrad Winters und des Leinwebers Haasturz Häusern belegene volle bäuerliche Haus, welches sie bisher mit des weyl. Schlächter Amtsmeisters Johann Hinrich Steinfeldts Erben gemeinschaftlich besessen haben, zugleich mit dem Antheil der Steinfeldtschen Erben, am 30sten Jan. 1787 auf dem Rathhause öffentlich verkaufen lassen wollen. Es können daher diejenigen, die diesen Antheil kaufen wollen, sich an dem bestimmten Tage und Orte einfinden, die Bedingungen vernehmen und bieten. Diejenigen aber, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden oder sonstigen An- und Beyspruch zu haben vermeinen, sollen, bey Strafe nachher nicht weiter damit gehdret zu werden, schuldig seyn, sich am 29 Jan. 1787 hieselbst anzugeben. Oldenburg vom Rathhause den 23sten Dec. 1786.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 17) Wenn der wider des Onnke Lübben Wittve, jetzt Gerd Rückens Ehefrau erkannte Concurß bis weiter wieder aufgehoben worden, der Concurß wider Onnke Lübben Nachlaß aber seinen Fortgang hat; so wird solches hiedurch zu der beykommenden Nachricht öffentlich bekannt gemacht. Develgönne den 19ten Dec. 1786.

Herzogl. Landgericht hieselbst.

v. Rdßing.

- 18) Es sollen behuef höchst approbirten Reparationen an den geistlichen Gebäuden zur Wardenburg die erforderlichen Materialien an Kalk, Mauersteinen, Holz und Eisen

genz, auch die Mauer, Zimmer, Tischler, und Glaserarbeit am 4ten Jan. 1787, in der Visioren zu Wardenburg öffentlich den Mindestfordernden zugebungen werden. Wer die Lieferung der Materialien oder die Arbeit anzunehmen gedenket, kann den Besick davon bey dem Juraten Dierk Gerdes zu Westerholz zu allen Zeiten einsehen, in Termino der Ausdingung aber auf die mindeste Forderung des Zuschlages gewärtig seyn.
Hatten den 17ten Dec. 1786. Meier.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Lger. Wegen der vom Mauermeister Johann Friederich Rodenburg an Gerhard Nicolaus Rodenburg verkauften Kötterey cum Pert. Ang. d. 29 Dec.

II. Privatsachen.

- 1) Da verschiedene Interessenten der Wittwencasse die bereits fällig gewesenene Beiträge noch nicht entrichtet haben; so werden die Beykommenden, auch diejenigen, welche noch Zinsen von angeliebten Capitalien restituiren, hiermittelst erinnert und ersuchet, die Abträge unfehlbar in dieser Woche zu verfügen. Oldenburg. E. Diecks.
- 2) Der Herr Justizrath Wardenburg will das durch Bespruch erstandene vormaliae Fischbeckse in der Mühlenstrasse belegene Haus wiederum verkaufen. Liebhaber dazu können sich gleich nach Neujahr melden.
- 3) Albert Ewen, Hausmann zu Ushausen, und dessen Ehefrau, wollen mit gerichtlicher Erlaubniß 200 Stück abgängige Eichen und Buchen auf dem Stamm, auch 3 Pferde und 2 Tonnen Saat ausgesäeten Rocken, öffentlich meistbietend am 4ten Jan. 1787 verkaufen, auch 20 Tagwerk Wischland und 2 Tonnen Saat Bauiland auf ein oder mehrere Jahre verheuern lassen.
- 4) Vor ungefehr 4 Wochen ist in Gerb Hullmanns Hause hieselbst von einem Landmanne ein Ueberrock mitgenommen worden, welcher einem andern gehdret, wogegen er den seinigen zurückgelassen. Derjenige nun, welcher jenen Rock bekommen hat, wird ersucht, solchen fordersamst an Hullmann, gegen seinen eigenen, wieder abzuliefern.
- 5) Ich habe eine grosse Stube und eine Schlafkammer, beyde mit Gipsböden versehen, mit oder ohne Meublen, auf Ostern zu verheuern; sie wird jetzt von die jungen Herren Grambergen bewohnt. Oldenburg. Dieder. Hertel, Schneidermeister.
- 6) Eine Person, ohngefehr 30 Jahr alt, so 10 Jahre bey Adlichen Herrschaften als Haushälterin in Condition gestanden, wünschet sogleich oder auf Ostern Condition. Sie ist auch sehr geschickt in allerhand Handarbeit. Nähere Nachricht in der Expedition dieser Zeitung.
- 7) Bey dem Postementier Schröder hieselbst ist ein bequemes Zimmer nebst Kammer und Küche zu heuern. Desfällige Liebhaber wollen sich nächstens bey ihm melden.
- 8) In Varel ist der verstorbenen Wittwe Birman hinterlassenes Wohnhaus zu verheuern. Dieses Haus stehet ohnweit dem Herrschafft. Schätting, hat drey Stuben mit eisernen Defen, eine Schlaf- und eine Speisekammer, auch zwey Küchen. Es können täglich zwey Partheyen darinn wohnen. Auch ist ein kleiner Stall und Garten dabey. Die etwanigen Liebhaber wollen sich nächstens bey deren Kinder Vormund H. M. D. Müller in Varel melden. Es kann allensals gleich bezogen werden.
- 9) Ein Bursche von 17 Jahren, der eine gute Hand schreibt und rechnet, auch zur Aufwartung mit gebraucht werden kann, wünscht gleich mit Neujahr oder auf Ostern anzukommen. Von seiner Treue und guten Aufführung kann er Atteste beybringen. In der Expedition dieser Anzeigen ist nähere Nachricht zu erfraagen.
- 10) Hinrich Junkhof zum Oberdeich, will als Vormund für weil. Hinrich Moricsen Kinder, deren Kötterey mit $2\frac{1}{2}$ Tücken Landes, am 30sten Dec. in Hinrich Wulfs Wirtshause zum Hainmarfe, auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand verheuern; sodann auch den Jüngsten seiner Pupillen für diesen Winter in der Kost verdingen.
- 11) Gerd Nehme zu Elsfleth, will sein Schiff, 20 bis 25 Lasten Rocken groß, aus der Hand verkaufen.

- 12) Der Dörlinger Kirchschatz, Hinrich Ahlers zu Brettrub, hat sofort 132 Rthlr. 36 gr. Armengelder, 107 Rthlr. 36 gr. Kirchengelder, und 10 Rthlr. Kanzelder, und im Januar k. J. noch 200 Rthlr. Kirchen- und 24 Rthlr. Armengelder, gegen Sicherheit zinsbar auszuleihen.
- 13) Dem Johann Hinrich Brandt in der Mohrsee ist im letztern Herbst ein schwarzes Ochsenkalb jugelaufen. Der Eigenthümer muß selbiges nunmehr binnen 8 Tagen gegen Anzeige der Merkmale und Bezahlung des Futtergeldes auch Kosten gewiß abfordern, weil sonst wegen Mangel des Futters der Verkauf vorgenommen wird.
- 14) In hiesiger Stadt wird ein Bedienter gesucht der schon gedienet hat und mit der Aufwartung umzugehen weiß. Nachricht ist im Intelligenz-Comtoir zu haben.
- 15) Meinert Peters, zum Burchaver Mitteldeich, will seine Hoffstelle, so jetzt von Johann Hundmann bewohnt wird, und Marttag 1787 heuerlos ist, wieder auf drey Jahr am 28sten Dec. in Jürgen Hinrich Jürgen's Wirthshause zu Holwarden, aus der Hand verheuern. Nach des Heuermannes Belieben können 20 bis 30 Tücker Landes begehret werden.
- 16) Der Herr Provisor Lüdemann verkauft igo den Fahder Weizen die Last zu 110 Rthlr. Haveler Weizen auf Lieferung die Last zu 120 Rthlr.; Danziger Weizen die Last zu 225 Rthlr.; besten neuen Braunschweigischen Weizen die Last zu 140 Rthlr.; Münsterischen und Oberländischen Rocken die Last zu 104 und 105 Rthlr.; Archangelschen Rocken die Last zu 108 Rthlr., alles in Golde; Gärsten, Haber und Buchweizen im billigsten Preise; neue Bohnen der Scheffel 32 bis 34 gr. Cour.; gelbe Erbsen der Scheffel zu 62 gr. Cour.; neue Oberländische Erbsen der Scheffel zu 1 Rthlr. 18 gr. Cour.; alle Sorten geschelten Gärsten und Perlgraupengröße, neue Habergröße, Buchweizengröße, feines Gärstenblummehl 29 Pf. 1 Rthlr.; Weizenmehl 19 bis 25 Pf. für 1 Rthlr. Cour., an den wöchentlichen Markttagen unter der Börse; gemahlen Looh, der Sack von circa 108 Pf. Brutto zu 1 Rthlr. Gold, auch Deltuchen und sonst bekannte Waaren im billigsten Preise.
- 17) Johann Hinrich Meyer zu Barel hat ein doppeltes Clavier mit Pedale und Bank, ganz vollständig, gegen einen billigen Preis zu verkaufen.
- 18) Es sind 1000 bis 1500 Rthlr. Gold in der Mitte des Januar Monats k. J. gegen hinlängliche Sicherheit und 5 pEt Zinsen auszuleihen. Nähere Nachricht in der Expedition.
- 19) Aus einem Hause in hiesiger Stadt ist eine zinnerne Suppenschale mit 2 Hängen, ohne Deckel und mit den Buchstaben A. H. gemerkt, entwandt worden. Wer hievon nach etwa angebotnem Verkauf oder sonst in der Expedition dieser Anzeigen zuverlässige Nachricht geben kann, erhält unter Verschweigung des Namens einen halben Louisd'or.
- 20) Es soll am 10ten Jan. 1787 des Herrn Canzleyraths von Schreeb sämtliche inventarisirte Haabe in dessen Hause zu Hartwarden öffentlich an den Meistblotenden verkauft werden, worunter sich 12 silberne Es, und 12 dito Bhee, ein grosser Potage, und 1 Punschlöffel, 1 Zuckerzange, eine goldene Uhr nebst Kette, ein Konapee mit Volstern, Schränke unterschiedener Art, Tische, worunter zwey von Mahagonnholz, Stühle, 3 Schlagudren mit und ohne Kassen, 5 Betten und Bettstellen, allerhand Zinn, Kupfer, und Eisen-Hausgeräth, imgleichen Pferdegeschir, Sättel, eine Walltrape mit Gold, eine Cariole, Jagd, und andere Wagen, Schlitten, Steinen, und Gläsern-Zeuge, als Bufale, Gläser, Bouteillen, Keller, Terrains und Leinen-Zeuge, 22 Eischlaken und Handtücher, Dorf und Holz, auch etwas Heu, nicht weniger 5 Mutterperle, 6 Kühe, 2 junge Besker, und sonstige Sachen unterschiedener Art befinden. Liebhaber wollen sich am bestimmten Tage und Orte einfinden und bieten.
- 21) In der hiesigen Buchdruckeren sind zu haben: Neujahrswünsche, auf Atlas mit illuminirter Einfassung, das Stück 9 gr. und 18 gr.; auf Papier mit illuminirter Einfassung, 6 gr.; schwarze und rothe Bogen, 3 gr.; kleine auf Papier geschriebene und schön gemalte, 9 gr.; die so sehr beliebten Hamburgischen achten Quodlibets, mit den allerschönsten Farben sauber und aus freyer Hand verschiednen gemalt und geschrieben, mit und ohne Inscriptionen, zu Neujahr, Geburts- und Hochzeitstagen, wie auch in Stammbüchern und zu Pathenbriefen zu gebrauchen, das Stück 30 gr., wer von diesen Quodlibets 6 auf einmal nimmt, erhält das 7te frey; drey grosse Quodlibets, nemlich eins am Geburts-, eins am Hochzits-, und eins am Neujahrstage, das Stück 1 vollwichtigen Louisd'or. Ferner der Kupferstich von der berühmtesten Wächtern in Hamburg, wie sie unter Begleitung der Wache zum Verthe gebracht wird, illuminirt 24 gr.